# Sport

## Feierlicher Schluß des Olympia-Kongresses

Der Internationale Olympische Kongreß wurde am Freitag im ehemaligen Herrenhause zu Berlin in feierlicher Weise zum Abschluß gebracht. Nach Erledigung des formalen Teils nahm Exzellenz Lewald, mit starkem Applaus begrüßt, das Wort. Der Präsident des DRA. drückte zunächst seine Genugtuung aus darüber, daß die Tagung so harmonisch verlaufen sei und schloß mit den Worten: „Auf Wiedersehen 1936 in Berlin!" Graf Baillet-Latour dankte dem deutschen Komitee, vor allem Exzellenz Lewald und Dr. v. Halt und bat Lewald im Namen des IOC., dem Reichspräsidenten und allen Behörden, die das IOC. in so glanzvoller Weise empfangen, den tiefempfundenen Dank auszusprechen. Im Namen der französischen Delegierten und der Sportverbände stattete der Franzose Reichel den Dank für die herzliche und prächtige Aufnahme in Deutschland ab. Der Präsident des amerikanischen Olympischen Komitees dankte Lewald, daß Deutschland als erstes Land Europas zugesagt habe, die Olympischen Spiele in Los Angeles zu beschicken und gab weiter der Hoffnung Ausdruck, daß dieses Beispiel bei den übrigen Nationen Europas Nachahmung finden möge, denn ohne die Teilnahme der europäischen Völker können die Spiele in Los Angeles kein Erfolg werden. Mit letzten Dankesworten des Griechen Dr. Chrisafis fand der feierliche Schluß ... sein Ende.

Der Nachmittag vereinigte die Kongreßteilnehmer noch einmal im Deutschen Sportforum, über dessen Anlage sie sich in Worten höchster Bewunderung äußerten.

## Leichtathletik Berlin gegen Budapest

Am Sonntag nachmittag um 4 Uhr findet auf dem SCC.-Platze am Nordeingange der Avus der leichtathletische Städtewettkampf zwischen der deutschen und der ungarischen Hauptstadt statt. Berlin kann nicht seine stärksten Leute stellen. Die Potsdam-Berlin-Staffel war außerdem sicher nicht das geeignete Training für die aufgestellten 100-Meter-Leute sowie für Springer wie Betz und Ladewig. Aus diesen beiden Gründen glauben wir, daß Budapest seine ungünstige Statistik über diesen Städtekampf möglicherweise diesmal etwas besser gestalten kann.

Der Städtekampf, der einige sehr interessante Rennen verspricht, wird von einem Handballspiel Siemens gegen SV. 92 und einem Pushball-Spiel der Jugendlichen von Komet und SCC. sowie vor allem von der Hanns-Braun-Gedenkstaffel über 50×300 Meter eingerahmt. Zu dieser Riesenstaffel haben SCC. und Polizei je zwei Mannschaften genannt. Hinzu kommen DSC., SC., Bar Kochba sowie Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft. Der Deutsche Sport-Club wird alles daran setzen, das Ergebnis von Potsdam—Berlin gegen Charlottenburg umzukehren, was ihm, zumal Körnig, Grosser und einige andere nicht dabei sein werden, vielleicht gelingen wird. Von dieser Staffel versprechen wir uns außerordentlich spannende Kämpfe. K. S.

### Internationale Leichtathletik in Viersen

Eine famose Leistung zeigte der Düsseldorfer Weitspringer Mölle mit 7,41 Meter. Die beiden Holländer Peters und de Boer endeten mit 7,17 Meter bzw. ...8 Meter auf dem zweiten Platz. Weitere Ergebnisse: ...0 Meter 1. Schüller (Düsseldorf 23 Sek., 2. Fischer (Düsseldorf 23,4; 3. Van den Berghe. 400 Meter: 1. Kispers (Düsseldorf) 50,5; 4×100 Meter: 1. Preußen Krefeld ... Sek.; 1000 Meter: 1. Neu-Duisburg 2:35,1.

**Die Sportvereinigung Polizei-Hamburg**, der Verein des Oberst Danner und des leider zu früh verstorbenen Major Doose, der auf den verschiedensten Gebieten große Erfolge erzielt hat, blickt auf ein zehnjähriges Bestehen zurück. Gerade in ihrem Jubiläumsjahre ist sie u. a. wieder deutscher Meister im Mannschafts-Waldlauf, Mannschaftsmeister im Kleinkaliberschießen, norddeutscher Meister im Handball und im Ringen geworden. Anläßlich des Jubiläums veranstaltete sie ein Leichtathletik-Fest, in dem der Hannoveraner Hobus das 3000-Meter-Laufen in 8:50 sicher gegen seine Klubkameraden Petri und ...eckmann und den Hamburger Dreckmann gewann. Der Turnermeister Lammers hatte über 100 Meter nur den Hamburger Nobel als ernsten Gegner, den er in 10,8 bezwang.

**Die Panathenäischen Spiele in Athen** wurden unter starker Anteilnahme der griechischen Bevölkerung fortgesetzt. Besonders eindrucksvoll war auch diesmal das Auftreten der deutschen Leichtathleten, von denen Eldracher das 100 Meter-Laufen in 10,8 Sekunden knapp aber sicher gegen den Griechen Mantikas gewinnen konnte. Der heiß umstrittene Weitsprung sah den Hamburger Köchermann mit der ausgezeichneten Leistung von 7,44 Meter als Sieger vor den beiden Finnen Pollamo mit 7,22 Meter und K. Järvinen mit 7,12 Meter. Ungarns Meister Bela Szepes kam im Speerwerfen auf 64,85 Meter.

**Das Jubiläum des VfL. 05-Aachen** wurde mit einer leichtathletischen Veranstaltung eingeleitet. Der frühere Turnermeister Schaumburg holte sich das 3000-Meter-Laufen in 8:59,2, ansprechend war auch der Diskuswurf von Paulus mit 44,33 Meter, über 800 Meter behauptete sich der Aachener Mertens in 1:59,4.

**Die Entscheidung um die Frauen-Handballmeisterschaft** der DSB. fand Himmelfahrt in Frankfurt a. O. zwischen dem Titelverteidiger SC. Charlottenburg und den im Vorjahre knapp unterlegenen Damen des SC. Victoria-Hamburg statt und sah die Norddeutschen mit 3:1 (2:0) als verdiente Sieger.

## Deutsche Fußballmeisterschaft

Am Sonntag treffen sich die acht Vereine, die noch im Wettbewerb um die Meisterschaft des Deutschen Fußballbundes sind, in der zweiten Runde. Auf dem Preußenplatze in Berlin kommen um 4 Uhr unter Leitung des Schiedsrichters Birlem die Meister von Süd- und Norddeutschland „Eintracht"-Frankfurt und „Holstein"-Kiel zusammen. Die Frankfurter besitzen die überlegene Hintermannschaft. Der Kieler Sturm kann sehr gut sein, ist aber ungleichmäßig, hat er seinen guten Tag, schießt er vielleicht vier Tore, was nutzt das aber, wenn die verhältnismäßig schwache Verteidigung fünf Tore durchläßt.

Berlins Meister Hertha-BSC., der viermal hintereinander im Endspiel stand, muß nach Köln. Köln-Sülz ist kein Gegner, der eine starke Mannschaft schlagen kann. Hertha-BSC. hat jedoch gegen Beuthen 09 so schwache Leistungen gezeigt und ist vom Spandauer SV. im Pokalkampf geschlagen worden, daß die Westdeutschen durchaus Siegesaussichten besitzen. Schalke 04 muß nach Fürth, wohin es der 1. FC.-Nürnberg bedeutend näher hat. Der 1. FC., der diesmal nicht die Leistungen früherer Jahre zeigte, kann noch immer kämpfen, wenn es darauf ankommt. In Schalke 04 wird er allerdings einen anderen Rivalen vorfinden, als in der ersten Runde in den Breslauer Sportfreunden. Schalkes Internationale Kuzorra und Czepan werden den Nürnbergern Respekt abfordern. In Dresden ist die Spielvereinigung Fürth gegen den Dresdner SC. zu Gaste. Dieses Spiel ist vielleicht das interessanteste der Runde. Fürth hat in den Kämpfen um die deutsche Meisterschaft immer einen ungeheuren Siegeswillen gezeigt. Deswegen halten wir es aber doch für möglich, daß diesmal Richard Hofmann und seine Mannen die süddeutsche Elf vorzeitig aus dem Rennen werfen.

Man kann in keiner der vier Begegnungen einen Siegeer voraussagen, man wird nachher auch kaum von einem überraschenden Ergebnis sprechen können. —m.

### Berliner Fußball-Vorschau

Das sonntägliche Zwischenrundenspiel zur Deutschen Meisterschaft zwischen Eintracht-Frankfurt und Holstein-Kiel auf dem Preußenplatz ist wie üblich durch allgemeines Spielverbot sozusagen gegen einen finanziellen Mißerfolg versichert worden. Nur in Potsdam darf gespielt werden. Die Gegner in einem Freundschaftskampf sind die Potsdamer Union und Tasmania. Ein anderes Spiel führt die Potsdamer Sportfreunde und Wittenberg 07 zusammen. Am Sonnabend empfängt der Spandauer SV., die Mannschaft des SC. Apolda, der man solides Können nachrühmt. Starkes Interesse dürfte das Spiel zwischen Norden-Nordwest und Tennis-Borussia auslösen, treffen hier doch zwei alte Rivalen zusammen. Weitere Spiele des Sonnabends: Südstern—Minerva, Weißensee—VfB. Pankow, Berolina/LSC.—1. FC. Neukölln, Adlershofer BC.—BVG.

## Fußballerbesuch aus USA

Um die sportlichen Bande zwischen alter und neuer Heimat fester zu knüpfen, ist eine aus etwa zwei Dutzend Spielern bestehende deutsch-amerikanische Mannschaft über den Ozean geschickt worden. Im ersten Wettspiel auf deutschem Boden stellten sich die Deutschamerikaner vor einer großen Zuschauermenge dem Hamburger Sportverein zum Kampf. Sie führten ein schnelles und auch hartes, doch durchaus faires Spiel vor, konnten sich aber mit dem scheinbar ungewohnten Grasboden nicht recht abfinden und mußten eine 1:2-Niederlage hinnehmen.

### Weitere internationale Fußballspiele

Stade Francais (Paris) wurde in Bremen von einer Kombination Sportverein Werder 3:2 (1:2) geschlagen. Im Rahmen seines Jubiläumsturniers trat Bayern-München den Berufsspielern von Slavia (Prag) entgegen. Nach fast gleichmäßig verteiltem Spiele siegten die Bayern 5:4 (3:4). Der Wiener AC. zeigte sich in einem Propagandaspiel dem VfR. Schwenningen 8:0 überlegen.

## Berliner Schlittschuh-Club-Turnier

Bei herrlichem Wetter wickelte sich das Schlittschuh-Club-Turnier ab. Bei den Damen stehen in Frl. Hoffmann und Frau Neppach bereits zwei Teilnehmerinnen der Vorschlußrunde fest. Frl. Hoffmann schlug die Nachwuchsspielerin Frl. Horn 6:3, 6:2. Die letztere hatte vorher Frl. Löwenthal von Rot-Weiß 6:2, 6:4 abgefertigt. Frl. Sander gab sich gegen Frau Neppach in den ersten Spielen zu sehr aus und verlor 2:6, 3:6; Frau Neppach hatte vorher die Frau Köhnen 6:2, 6:0 abgefertigt. Ueberraschend kam die Niederlage von Frl. Kuhlmann gegen Frl. Cramer in zwei Sätzen. Fräulein Hammer siegte über Frl. Haepp 6:3, 4:6, 6:0 und anschließend über Frau Surmann 6:1, 6:2. Frl. Kohnert wurde von Frl. Kozeluh glatt 0:6, 3:6, 6:3 geschlagen; Frl. Enger war gegen Frau Schiering 8:6, 3:6, 6:3 erfolgreich.

Bei den Herren griff Frenz in die Ereignisse ein und erfocht leichtere Siege. Der Chinese Lo konnte den jungen Schwenker überraschend 2:6, 6:0, 6:3 schlagen. Der Däne Worm hat im Einzel gestrichen. Tübben bezwang nach hartem Kampf den Krefelder Heitmann 6:1, 4:6, 7:5. Lindenstaedt schaltete O. v. Müller in zwei Sätzen aus. Weitere Ergebnisse:

Lindenstedt — v. Knoop 6:1, 3:2. Siedhoff — Dankwerth 6:4, 6:1. Wagner — Niemer 6:4, 3:6, 6:3. Frenz — Wittkowski 6:1, 6:4. Frl. Cramer-Dr. Kupsch — Frau Priestoph-Farwick 6:3, 3:6, 6:4. Frau Delacroix-Schwenker — Enger-Wagner 11:9, 1:6, 6:3. Frl. Kuhnert-Remmert — Frl. Haepp-Hauß 6:4, 6:3. Frl. Hoffmann-Frenz — Frau Wolff-Köhler 6:2, 6:3. Frl. Löwenthal-Eichner — Frl. v. Billerbeck-Wolff 6:1, 8:6.

## Vor den Entscheidungen in Paris

Bei den Tennismeisterschaften von Frankreich wurden am Freitag die Teilnehmer an den Vorschlußrunden ermittelt. Cilly Außem setzte sich gegen ihre alte Rivalin Elizabeth Ryan mit 4:6, 6:1, 6:0 durch. Die Kölnerin spielte anfangs recht sorglos, riß sich nach Verlust des ersten Satzes aber zusammen. Helen Wills siegte 6:0, 6:1 über die Kölnerin Irmgard Rost. Lily d'Alvarez schlug Frankreichs Spitzenspielerin Frau Mathieu 6:3, 7:5. Bei den Herren errang de Morpurgo einen 6:2 6:2, 4:6, 2:6, 6:3-Sieg über Australiens Meister Moon, während Tilden 6:1, 6:1, 7:5 über den Iren Rogers erfolgreich war.

## Tilden spielt in Berlin

### Beim Pfingstturnier von „Rot-Weiß"

Obwohl der Meldeschluß für das am 3. Juni beginnende traditionelle Pfingstturnier des Berliner Lawn-Tennis-Turnierclub „Rot-Weiß" erst am Sonntag erfolgt, lassen die bisher eingegangenen Nennungen schon einen Erfolg erkennen. So liegen u. a. die Meldungen der Damen Lili d'Alvarez, Adamoff, Neufeld, Deutsch, Fürstin Lobkowitz vor, zu denen sich die deutsche Elite mit Cilly Aussem, Frau Friedleben, Frau Schomburgk und Frl. Krahwinkel an der Spitze gesellt. Bei den Herren muß natürlich Tilden an erster Stelle genannt werden, weiter Worm, Rohrer, Du Plair, Landry, Glasser, Thurnevssen, v. Kehrling, zu denen die deutschen Spitzenspieler Prenn, Froitzheim, Dr. Buß, Frenz, v. Cramm kommen.

## Motorboote auf dem Templiner See

Am Freitag nahm die dreitägige Internationale Motorboots-Regatta auf dem Templiner See mit Start und Ziel vor dem Regatta-Haus im Potsdamer Luftschiffhafen einen verheißungsvollen Auftakt. Sieben Nationen sind bei diesen Wettfahrten vertreten, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Schweden, Spanien und die Schweiz. Im Mittelpunkt des Interesses der vom Regatta-Ausschuß der Berliner Verein des deutschen Motorjacht-Verbandes veranstalteten Regatten steht der Preis der Nationen für Boote der Außenbordklasse B (bis 350 ccm), der in zwei Läufen von je 4 Runden (16 Kilometer) ausgetragen wird. Der erste Lauf, der am Freitagnachmittag entschieden werden sollte, mußte annulliert werden, da der Start regelwidrig war. Dieser Zwischenfall ist doppelt bedauerlich, da alle drei deutschen Boote das Rennen in Front beendet hatten vor England und Schweden. Der Lauf wird heute vormittag um 10,50 Uhr wiederholt, der zweite und letzte Lauf am Sonntagnachmittag ausgefahren. Die schnellsten Zeiten erzielte der Franzose Sigraud auf seinem 12-Liter-Gleitboot „Pah-Sih-Fou IV" mit einem Stundendurchschnitt von 88,3 Stundenkilometer. Ihm war der Sieg in der 12-Liter- und in der unbeschränkten Gleitbootklasse nicht zu nehmen. In diesen beiden Klassen waren die Franzosen, Engländer und Italiener unter sich, da ihnen von deutscher Seite kein entsprechendes Boot entgegengestellt werden kann. Zu erwähnen ist fernerhin der überlegene Erfolg des Berliners Dr. Kann im zweiten Lauf der unbeschränkten Außenbordklasse. Der erste Lauf war, da Dr. Kanns „Daisy Hoppla" Schraubendefekt hatte, an den Spanier Marquis de Ivanrey gefallen, der selbst dem CMY. einen wertvollen Herausforderungspreis für Außenbordboote gestiftet hat. Der Pokal wird ebenfalls am Sonntagnachmittag über 6 Runden ausgefahren. In der Caputher Kurve geriet „R III" des Berliners Paul Baatz infolge Undichtwerdens der Benzinleitung in Brand. Der Führer wurde unverletzt von einem Patrouillenboot aufgenommen, auch das Boot erlitt seltsamerweise keinerlei Beschädigungen.

War schon die Propaganda für dieses immerhin bedeutende wassersportliche Ereignis nicht eben geschickt, so ließ auch die Organisation in der Durchführung viele Wünsche offen. Der Aufenthalt an diesem prächtigen, aus wolkenlosem Himmel von goldener Sonne bestrahlten Fleckchen Erde stimmte versöhnlich. L.

## Seglerverbands-Sonderregatta

Die ersten Sonderregatten des Seglerverbandes dieses Jahres starteten gestern auf Wannsee und Havel, und zwar hatte die Seglervereinigung Unterhavel den Preis der Unterhavel für die 10-qm-Rennklasse, die 15-qm-Renn- und 15-qm-Wanderjollenklasse ausgeschrieben mit Start am Weinmeisterhorn, während der Deutsche Jacht-Klub die 22-qm-Rennklasse im Wannsee über den Kurs des Seglerhauspreises links herum startete. Bei denkbar schönstem Wetter gingen die 15-qm-Rennjollen mit 9, die Wanderjollen mit 11 und die 10-qm-Rennjollen mit 10 Booten auf den Kurs, der über das Große Fenster, Kälberwerder und zurück führte. Der Wind, der meist aus Norden mit etwa 4 Meter pro Sekunde stand, war leider ziemlich unzuverlässig in Richtung und Stärke. Der Renn-Fünfzehner „Loar" hielt seine führende Stellung vor der von vierter Stelle an Wildfang und Pontresina vorbei aufgekreuzten Hidalla. Von den 15-qm-Wanderjollen ging „Troll" im Kreuzgang in Führung und schließlich knapp als erster durchs Ziel vor „Liebelei".

Auch bei den Zehnern gab es eine knappe Entscheidung, da die lange führende „Mutti" vor dem Ziel durch erzwungenes Höhesegeln schließlich „Tanga" und „Kolibri" passieren lassen mußte. Gab es hier scharfe Kämpfe, so war das Rennen der 22-qm-Rennjollen, die mit 9 Booten von 12 gemeldeten schon beim ersten Runden der Hundboje entschieden. „Avalun", der schließliche Sieger, lag schon in Front, den zweiten Platz dagegen hatte endgültig Krott erst im Großen Fenster sichergestellt. R. R.

### Voraussagen für Sonnabend, 31. Mai

Halle: 1. Menelaos — Rheinsonne; 2. Wechselburg — Tunguse; 3. Automedon — Paradenia; 4. Gilgamesch — Habakuk; 5. Irrwisch — Leichte Isabel; 6. Satrap — Druck; 7. Empfehlung — Hochdruck.

Ruhleben: 1. Gestüt Falkenhagen — Turmfalke; 2. Dr. Wagner — Don José; 3. Steinnelle — Herzog Louis; 4. Domina — Enzian; 5. Königsadler — Quisiquasi; 6. Dornbusch — Costa Rica; 7. Peter Harvester — Heideblume; 8. Bandit — Landsknecht; 9. Heldin — Heureka.

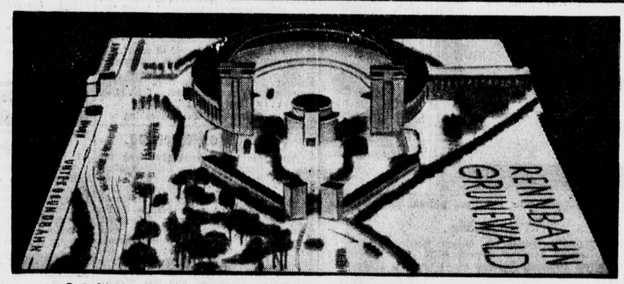
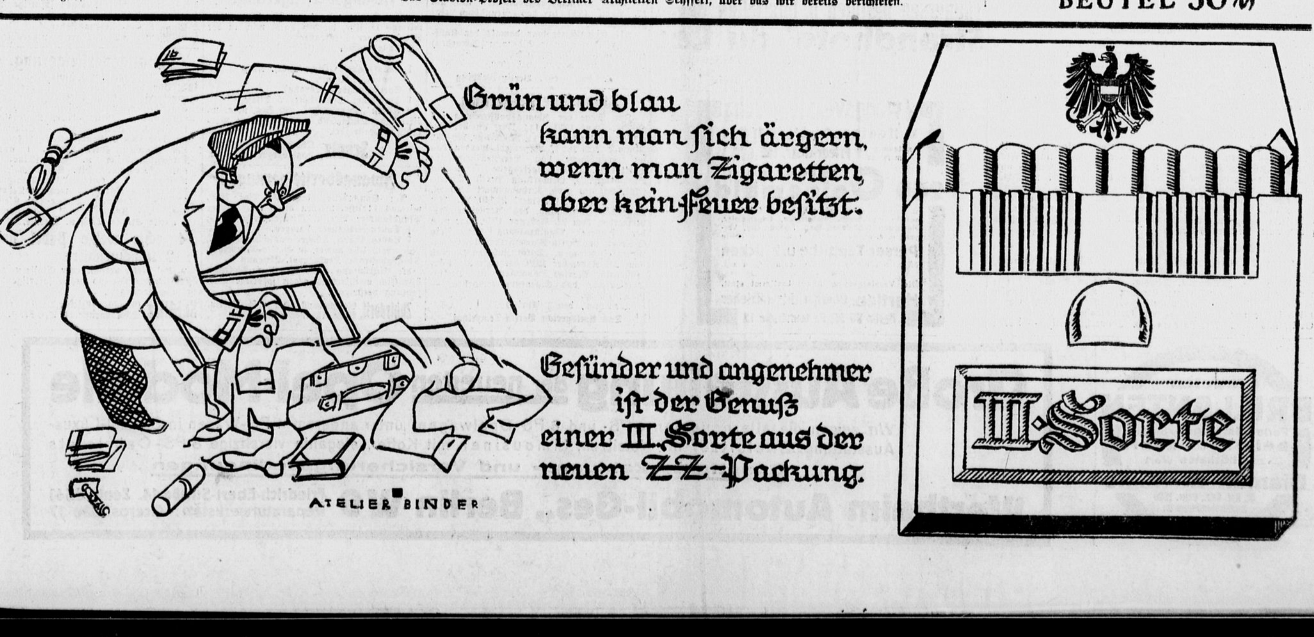
Verantwortlich für die Redaktion: Dr. Walter Wedel; für den Volkswirtschaftlichen Teil: Dr. P. J. Kastenholz; für den Anzeigenteil und Geschäftliche Mitteilungen: Hanns Ingenleuf; Verlag: Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt A. G., Ritterstr. 50. Druck: Wilhelm Greve Aktiengesellschaft, Ritterstr. 50, sämtlich Berlin.

SCHÖNE HAARE:
PIXAVON-Shampoon
BEUTEL 30 ₰

## Geschäftliche Mitteilungen

**Trinkt Fachinger.** Von jeher spielt das Fachinger Wasser bei Erkrankungen des Verdauungsapparates eine hervorragende Rolle.

Eine Geschmacksfrage. Ueber den Geschmack läßt sich bekanntlich nicht oder nur schwer streiten, weil er meistens eine ... persönliche Angelegenheit ist. Er läßt sich aber bilden und veredeln, besonders wenn es sich um die Beurteilung von Nahrungs- und Genußmitteln handelt. Der Kaffee, das am meisten genossene Tagesgetränk, fordert z. B. am häufigsten die unterschiedlichsten Urteile heraus. Nur in einer Beziehung herrscht Uebereinstimmung, daß der Kaffee nur dann gut ist, wenn er geschmacklich befriedigt, also allen Ansprüchen an ein feines, gehaltvolles, anregendes Getränk erfüllt. Diese Eigenschaften setzen aber neben einer sorgfältigen Zubereitung die Verwendung der richtigen Kaffeemittel voraus. Kaffee allein tut es wirklich nicht, es gehört ein für allemal die richtige Würze dazu. Und diese Würze heißt „Franck Spezial" von der bekannten Weltfirma Heinrich Franck Söhne. „Franck Spezial" hat die Eigenschaft, jeden Kaffee — auch die teuren Sorten verlangen diese Ergänzung — kräftiger zu gestalten, das Aroma voll zu entfalten, ohne jedoch die Eigenart des Kaffeegeschmacks zu beeinflussen. Kurz „Franck Spezial" ist das Ergänzungsmittel, das zur Vervollkommnung des Kaffeegetränks gehört. Wird nach dieser Anweisung der Kaffee zubereitet, dann ist die Geschmacksfrage ein für allemal gelöst.



Das Stadion-Projekt des Berliner Architekten Seyffert, über das wir bereits berichteten.